



Merkblatt Lymphabstromszintigraphie

Liebe Patientin, lieber Patient,

Sie wurden zu uns zur Durchführung einer Lymphabstromszintigraphie überwiesen.

Dieses nuklearmedizinische Diagnoseverfahren wird zur Beurteilung des Lymphtransportes ihrer Beine bzw. Arme angewandt, um den Lymphabfluss genau zu beurteilen und zu berechnen. Das Verfahren ist hilfreich, wenn die körperliche Untersuchung keine eindeutige Information über das Vorhandensein eines Lymphödems ergibt. Bitte beachten Sie, dass wir an einem Untersuchungstag entweder die Beine oder Arme untersuchen können!

Indikationen:

- Beurteilung der Stadien von Lipödem und Lipolymphödem
- Erfassung eines Lymphaufstau bei unklarem Lymphödem
- Differenzierung eines primären / sekundären Lymphödems

Ablauf:

Sie müssen nicht nüchtern zu dieser Untersuchung kommen.

Bringen Sie bitte Geduld mit, die Untersuchung ist zeitaufwendig.

Zu Untersuchungsbeginn wird Ihnen ein lymphgängiges Technetium-99m-markiertes Kolloid mit sehr dünner Injektionsnadel unter die Haut zwischen 2 Zehen- bzw. Fingerzwischenräume (interdigital) injiziert (maximal 4 subkutane Injektionen).

Anschließend werden Aufnahmen des Lymphabflusses nach bestimmten Zeiträumen erstellt. Um den Lymphtransport zu aktivieren ist eine körperliche Belastung erforderlich (Treppensteigen). Nach der Belastung werden liegend Ganzkörperaufnahmen mit Darstellung der Lymphknoten und des Lymphtransportes erstellt.

Eine Berechnung der Lymphabflusscharakteristik erfolgt am Rechner mittels ROI-Technik.

Allergische Reaktionen sind am Ort des Einstichs möglich, aber äußerst unwahrscheinlich. Der zeitliche Ablauf beträgt ca. 2-3 Stunden.

Strahlenexposition:

Die Strahlenexposition beträgt ca. 2 mSv (2 x 200 MBq).

Die natürliche Strahlenexposition in Deutschland liegt bei ca. 1-5 mSv/Jahr.